



Der 1. Untersuchungsausschuss hat in seiner Sitzung am 8. Mai 2014 beschlossen:

Beweisbeschluss CAN-2

Es wird Beweis erhoben zum gesamten Untersuchungsauftrag, indem

die kanadische Regierung

auf diplomatischem Wege höflichst ersucht wird,

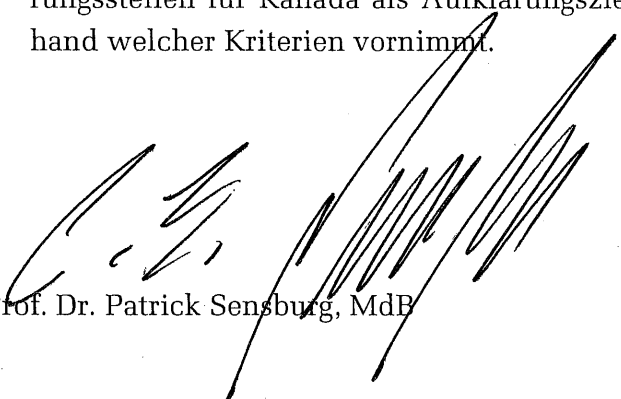
Akten, Dokumente, in Dateien oder auf andere Weise gespeicherte Daten und sonstige sächliche Beweismittel zum gesamten Untersuchungsauftrag zu übersenden,

insbesondere

1. zu Art und Ausmaß einer Erfassung und Speicherung auf Vorrat von Daten über Kommunikationsvorgänge und deren Inhalte durch Programme der Nachrichtendienste der Staaten der sog. „Five Eyes“ oder durch Unternehmen in ihrem Auftrag, soweit Kommunikationsvorgänge von, nach und in Deutschland betroffen sind,
2. zu Art und Ausmaß derartiger Maßnahmen, soweit in Deutschland ansässige Wirtschaftsunternehmen betroffen sind,
3. zu Art und Ausmaß einer Erfassung und Auswertung von Daten über Kommunikationsvorgänge und deren Inhalte, soweit Mitglieder der Bundesregierung, Bedienstete des Bundes, Mitglieder des Deutschen Bundestages oder anderer Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland betroffen sind,
4. zu etwaigen Rechtsgrundlagen für derartige Maßnahmen,
5. zur Nutzung diplomatischer Vertretungen in Deutschland für derartige Maßnahmen,
6. zur Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen Daten, die aus in Nr. 1 bis 3 genannten Maßnahmen stammen, an deutsche Stellen weitergegeben wurden und ob diese dafür Gegenleistungen erbracht haben,



7. zur Frage, welche nachrichtendienstliche Priorität Deutschland und deutsche Regierungsstellen für Kanada als Aufklärungsziele haben und wer diese Priorisierung anhand welcher Kriterien vornimmt.


Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB